Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 62. Mittwoch 7. August 1850.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Oberamtsgericht Calw.
(Gläubiger-Aufruf).

In nachgenannter Gantsache wird die Schuldenliquidation zu der bezeichneten Zeit vorgenommen werden.

Man fordert die Gläubiger unter Verweisung auf die im schwäbischen Merkur erscheinende weitere Bekanntmachung hiemit auf, ihre Ansprüche gehörig anzumelden.

Jakob Binder, Fuhrmann von Stammheim,
Freitag den 13. September d. J.
Vormittags 8 Uhr
zu Stammheim.

Den 29. Juli 1850.
K. Oberamtsgericht.
Ebensperger.

Calw.
(Aufforderung zur Anmeldung der auf Zehenten haftenden Rechte).

Für die Markungen Altburg, Dachtel, Deckenpfronn, Liebelsberg, Martinsmoos, Oberhaugstätt, Oberreichenbach, Schmieh, Würzbach, Alzenberg und Obernied ist die Zehentenablösung angemeldet. In Gemäßheit des Art. 44 des Gesezes vom 17. Juni 1849 werden daher die Inhaber von Rechten, welche auf den Zehenten dieser Markungen ruhen, aufgefordert, ihre Ansprüche an das Ablösungskapital binnen neunzig Tagen hier anzumelden, und nachzuweisen, widrigenfalls sie, sofern sich darüber nicht Einträge in den öffenlichen Büchern finden sollten, mit denselben nach Art. 22 besagten Gesezes an die Zehentberechtigten verwiesen werden müßten.

Den 6. August 1850.
K. Oberamt.
Fromm.

Calw.
(An die Schuldheißenämter).

Mit Beziehung auf den oberamtlichen Erlaß vom 26. Juli Calwer Wochenblatt Nro. 60 werden die Schuldheißenämter derjenigen Gemeinden, welche die Steuern monatlich zu liefern haben und welche nun an der laufenden Steuer auf 1850—51 eine monatliche Rate schuldig sind, dringend ersucht, solche Einleitungen zu treffen, daß solche längstens bis Samstag den 17. August abgetragen werde, da sonst die Amtspflege bei Erschöpfung ihres Betriebskapitals dem K. Oberamt Anzeige machen müßte.

Den 5. August 1850.
Oberamtspflege.
Buttersack.

Wildberg.
(Eichenverkauf).

Der in Nro. 56 dieses Blattes auf den 25. Juli ausgeschriebene Eichenverkauf ist ganz ungenügend ausgefallen, weßhalb ein Wiederverkauf auf den 24. d. M. festgesezt ist.

Die Stadtpflege.

Calw.
(Jagd-Verpachtung).

Das Jagd-Recht auf hiesiger Markung ist an Johann Georg Staudenmaier, Ipser und Wilhelm Reichert, Müller verpachtet. Die von ihnen angenommenen MitAusüber sind: Lorenz Staudenmaier, Waldhornwirth Häring, Kaufmann Berguenheuse, Schlosser Veiel, Schreiner Raich, Schlosser Raich, Theodor Feldweg und B. Thudium.

Außer diesen darf Niemand jagen bei Strafe. Ebenso wird das Herumlaufen Anderer in Wald und Feld mit SchießGewehren schon um der Sicherheit willen unter StrafAndrohung verboten. Die Pächter sind angewiesen, Unberechtigte und Unberufene, welche entgegenhandeln, zur Anzeige zu bringen.

Im Uebrigen ist den Pächtern verboten, auf dem Felde zu jagen, so lange die Früchte stehen, damit Niemand an seinem Eigenthum Schaden leide.

Den 2. August 1850.
Stadtschuldheißenamt.
Schuldt.

Teinach.
(Liegenschaftsverkauf).

Der Wittwe des Jung Lötterle muß wegen Hilfsvollstreckung ihre Liegenschaft im Exekutionswege verkauft werden. Die Liegenschaft besteht in:

Der Hälfte an einer zweistockigten Behausung sammt eingerichteter Megig im hintern Thal zwischen Georg Schrägle und Löffler;
ferner:
2 Vrtl. Baufeld auf Zavelsteiner Markung;
1 Vrtl. Baufeld allda.

Die VerkaufsVerhandlung findet am Freitag den 6. September
Morgens 8 Uhr
auf hiesigem Rathhaus statt.

Den 2. August 1850.
Schuldheißenamt.
A.V. Kost.

Teinach.

Dem hiesigen Bürger und Taglöh-

ner Johannes Mienhardt, wird im Exekutionswege zum Verkauf ausgesezt:

a) Die Hälfte an einer zweistockigten Behausung im untern Thal, Brandversicherungsanschlag 300 fl. Gemeinderäthlicher Anschlag 200fl.

b) 2 1/2 Vrtl. Aker hinter dem Haus; Gemeinderäthlicher Anschlag 150fl.

Der Verkaufstag ist auf
Freitag den 6. September
Nachmittags 2 Uhr
festgesezt, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 2. August 1950.

Schuldheißenam.
A.V. Kost.

Althengstätt.

Montag den 12. d. M.
Vormittags 9 Uhr
kommen Gips- und Anstreich-Arbeiten im Schulhaus und der Bau des Sakristeidaches in Abstreich, wozu die betreffenden Handwerksleute hiemit eingeladen sind.

Den 2. August 1850.

Schuldheiß Weiß.

Liebelsberg,
Oberamts Calw.

Am
Dienstag den 13. August
Morgens 7 Uhr
verkauft die Gemeinde in dem Gemeindewald Reitenberg

25 Klf. birkenes und buchenes Scheiterholz,

welches in lauter halbe Klafter gesezt ist und ein starkes Meß hält, der größte Theil an dem Weg ist, welcher nach Teinach führt; zugleich werden

23 Stück forchene und tannene Säglöze mit 384 Kubik-Fuß,

verkauft, welche jeden Tag durch den Waldschützen vorgezeigt werden können.

Die Säglöze werden auf dem Rathhaus dahier verkauft, wenn der Scheiterholzverkauf beendigt ist.

Sämmtliches wird um baare Bezahlung bei der Zusage verkauft.

Den 2. August 1850.

Waldmeister Rau.

Außeramtliche Gegenstände

Calw.

Eine hübsche Auswahl von gemalten Fenster-Rouleaux a 1 fl. 48 kr., Patent Fenster-Rouleaux in Oel gedruckt und gemalt a 4 fl., waschbare Wand-Gemälde auf Papier a 2 fl. 36 kr., dto. mit historischen Stücken, wie Christi Himmelfahrt ꝛc. für Kirchen a 3 fl., ist bei mir eingetroffen und empfehle solche nebst den neuesten Karten von Tapeten und Borduren zur gefälligen Einsicht und Abnahme.

G. F. Buttersack.

Calw

Eine Magd die mit Vieh und Feldgeschäften gut umzugehen weiß, und einen soliden Wandel führt, kann sogleich einen guten Plaz finden. Näheres bei Ausgeber dieß.

Union.

Concessionirte Deutsch-Englisch-Amerikanische Gesellschaft zur Beförderung von

Auswanderern nach Amerika
über
Rotterdam und Liverpool.

Regelmäßige wöchentliche Paket-Schifffahrt
auf den ganz neuen,
zum Zweck der Auswanderer-Beförderung eigens eingerichteten Nord-Amerikanischen Schiffen der
Black Star Company in New-York.

Diese Reise-Gelegenheit ist die **beste;** sie ist die **schnellste** und **sicherste.**

Ueberfahrtspreis von Mannheim nach New-York:

Für einen Erwachsenen . . . fl 68.
„ ein Kind von 1 bis 12 Jahren fl. 54.

In diesem Preis ist einbegriffen:

a) **Der ganze Seeproviant** (Schiffsbrod, Reis, Mehl, 12 Pfund Fleisch ꝛc.);

b) Freies Logis und Verköstigung in **Liverpool,** von der Ankunft daselbst bis zur Abreise, im **eigenen deutschen Gasthause der Union.**

c) Kostenfreie Beförderung von 2 Zentner Gepäck für einen Erwachsenen und eines Zentners für ein Kind.

d) Alle Leistungen der Amerikanischen Gesellschaft bei Ankunft der Passagiere in New-York (siehe das Nähere in meinem Prospekte).

(Jede Expedition wird von einem in meinen Diensten stehenden Kondukteur bis Liverpool begleitet).

Wilhelm Rieger
in Frankfurt a. M.

Zum Abschluß von Verträgen empfiehlt sich:

Der General-Agent
Fried. Nickelin
(Marienstraße) in Stuttgart.

NB. Gegenwärtig und bis auf Weiteres geht alle Montag früh ein Schiff ab in Mannheim.

Calw.

III. Verzeichniß. Für Schleswig-Holstein sind wieder bei mir eingegangen: von den Herren: Pf. F. 2 fl., W. F. Sch. 1 goldnen Ring, Kdfr. 6 fl, Kdfr's Kinder Charpie, E. M. 18 kr., R. H. 12 kr., M. H. 6 kr., Friz Wochele 30 kr., N.N. 1 fl., G. W. 5 fl. 24 kr., H. R. 24 kr., E. W. H. 2 fl, A. St. 5 fl. 24 kr., H. 2 fl., F. R. 30 kr., G. St. 5 fl., M. 1 fl, Louis Linkenheil 36 kr. u. Charpie, C. F. S. 2 fl., Messerschmied Wöhrles Töchterle, Klaibers Töchterle, Veits Töchterle, Geschirrfabrikant Pfanz Töchterlen Charpie, vom Musikverein Charpie und Leinwand, von den Töchtern der Ansel'schen Schule Charpie, Hh. 1 fl, A. R. S. 5 fl. 24 kr., G. P. von Unterhaugstätt 20 kr., F. B. 30 kr., Bierbrauer Stroh 30 kr., F. G. 12 kr., Z. 6 kr, S. Z. 1 fl., F. E. 15 kr., A. J. 24 kr., J. Sch. 30 kr., C. St. 5 fl. 24 kr., C. u. J. St. Charpie, L. F. 2 fl. Baares Geld zus. 52 fl. 9 kr., die heute sammt dem goldenen Ring, Charpie und Leinwand per Postwagen an Friedrich Federer in Stuttgart abgehen. Beiträge aller Art nehme ich stets für unsere deutschen Brüder gerne an.

Den 5. August 1850.

W. Enslin,
in der Ledergasse.

Calw

Unterzeichneter verkauft den Ertrag eines mit Gerste angeblümten Stückchens Feld am Stammheimer Fußweg an den Meistbietenden.

Dr. Schüz.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Regelmäßige Postschiffe zwischen **Havre** und **New York**

und gute gekupferte **Dreimaster** nach **New-Orleans**

General-Agentur von Johs. Rominger in Stuttgart.

Unsere Postschiffe fahren je am 9. 19. und 29. jeden Monats und zwar in nächster Zeit:

am 19. August Baltimore, Kapitän Conn, 700 Tonnen,
„ 29. „ Bavaria, Kapitän Anthony, 1000 Tonnen,
„ 9. Sept. Havre, Kapitän Ainsworth, 900 Tonnen.

Die Vorzüge dieser Schiffe sind hinlänglich bekannt und unsere Preise **aufs billigste** gestellt.

Nach New Orleans expediren wir je am 1., 10. und 20. jeden Monats auf guten gekupferten Dreimastern.

Die **Spezial-Agentur**
Chrystie, Heinrich & Comp. in Mainz.

Zu näherer Auskunft und zu Akkords-Abschlüssen empfiehlt sich
Der Bezirksagent
Heinr. Hutten in Calw.

Calw.

Es sind einige Morgen frühen Haber auf dem Halm zu verkaufen; wo? sagt Ausgeber dieß.

Calw.

Es sind 2 Spazierstöcke gefunden worden, die Eigenthümer können dieselben gegen Einrückungsgebühr abholen bei

Beck Schmied.

Calw.

Turn-Versammlung
Morgen Abend 8 Uhr.

Zavelstein.

Für die am Krebs kranke Frau in Speßhardt sind ferner Liebesgaben eingegangen: von H. G. D. 2 fl., N. 12 kr., N. 24 kr., N. 18 kr., N. 12 kr., B. 12 kr., G. 12 kr, H. 12 kr., F. 12 kr., N. 3 kr., K. 6 kr., N. 12 kr., N. 12 kr., N. 12 kr., L. Z. 48 kr., F. B. 24 kr., N.N. 48 kr., Ch. B. 24 kr.; wenig aber von Herzen. Vergelt's Gott.

Den 6. August 1850.

Pfarrer Sprenger.

Calw.

Wegen einer andern Gelegenheit, welche sich mir darbietet, seze ich mein Haus zum Verkaufe aus. Diejenigen, welche Lust dazu haben, können täglich einen Kauf mit mir abschließen.

Conditor Wagner.

Calw.

Volks-Verein.
Morgen Abend in der Linde.

Calw.

Nächsten Donnerstag den 8. und Sonntag den 11. dieß sind Kümmelkuchlein zu haben bei

Gottlob Störr,
Bäcker.

Calw.

Nächste Woche wird Gesundheits-Geschirr verzinnt, wer etwas mit verzinnen lassen will, wolle solches im Laufe dieser Woche mir zusenden.

Zahn, Kupferschmied.

Calw.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er sein bisheriges Logis in der Nonnengasse verlassen und nun in dem Hause seines Schwiegervaters Johannes Pfeffer wohnhaft ist und sein Geschäft wie bisher fortsezt, mein Logis in der Nonnengasse ist dem Verkauf ausgesezt und kann jeden Tag eingesehen werden.

Karl Gackenheimer.

Calw.

Erndtewein das Imi 1 fl. 20 kr.,
47 u. 48r Wein „ „ 1 fl. 30 kr.,
48r „ „ „ 2 fl. —
48r „ „ „ 3 fl. —
46r „ „ „ 4 fl. 30 kr.,
46r Traminer „ 5 fl. 30 kr.,
verkauft

Mart. Dreiß.

Estenban Murillo.

1. Das Frühstück.

Placentia ist ein reizendes Städtchen der spanischen Provinz Estremadura, und nirgends findet man so merkwürdige Denkmäler der phantastischen, maurischen Baukunst. Noch jezt verweilen die Reisenden mit Bewunderung in den krummen Straßen, die aus hundert kleinen hübschen Palästen bestehen, denn mit dem gemeinen Namen Häuser dürfte man diese niedlich verzierten Gebäude nicht bezeichnen, die eher auf den Wink einer mächtigen Fee, als durch Menschenkunst entstanden zu sein scheinen.

Ist dieß in unsern Tagen noch der Fall, so denke man sich den Anblick, den Placentia in der Mitte des sechzehnten Jahrhunderts gewährt haben mag. Welchen Eindruck mochte es auf die glühende und dichterische Einbildungskraft jenes Jünglings machen, der bisher nichts anderes kennen gelernt hatte, als die bescheidene Kirche des Dörfchens Pilas, und die armen strohbedeckten Häuser, die sie umgaben. Verwundert, bis zu Thränen bewegt, gieng er von einer Stelle zu der andern, faltete die Hände, erhob sie zum Himmel und brach endlich in jene naive Ausrufungen aus, womit die Spanier bei jeder Gemüthsbewegung alle Heiligen des Paradieses anflehen.

„Heilige Jungfrau Maria und heiliger Joseph, wie schön, wie herrlich; Jesus, mein Heiland, das schöne Haus, Heiliger Stephan, hier ist das Paradies."

Der Jüngling, auf den die Herrlichkeiten von Placentia einen so lebhaften, tiefen Eindruck machten, war ungefähr fünfzehn bis sechzehn Jahre alt, seine sonnverbrannten Züge zeig-

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

ten jene männliche Schönheit, die dem spanischen Bergbewohner eigen ist. Er war groß, gewandt, von schlankem Wuchse und entfaltete bei jeder Bewegung jene natürliche Anmuth, welche mit so schönen Anlagen und mit einem einfachen und thätigen Leben stets verbunden ist. Seine hübsche Kleidung war die der Landleute in Andalusien, und seine ganze Habe trug er in einem bunten wollenen Sack, der nicht sehr gefüllt zu sein schien.

Als der junge Wanderer überall herumgegangen, Alles gesehen, Alles bewundert hatte, sezte er sich auf die Staffeln eines Klosters nieder, nahm seinen Sack von den Schultern, legte ihn zu seinen Füßen, und zog fröhlich ein Stück Roggenbrod heraus, dessen Rinde er mit einer jener großen Zwiebeln rieb, die das Lieblingsgericht der Spanier sind. Er brach das Brod entzwei, und verzehrte die eine Hälfte mit solchem Behagen und so schnell, daß er sogleich auch nach der andern Hälfte griff, die er auf seinen Sack gelegt hatte.

Ein anderer, etwas älterer Reisender, dessen ärmliche Kleidung aber seinem guten Aussehen nicht schadete, betrachtete sich lange den gewaltigen Esser, und konnte sich endlich des lauten Lachens nicht enthalten, als er ihn nach der zweiten Hälfte seines Brodes greifen sah. Erzürnt blickte anfänglich der Jüngling den neuen unmanierlichen Ankömmling an, allein das offene, heitere Wesen desselben war so mittheilend, so gewinnend, daß der Zorn des kleinen Lucullus si sogleich besänftigte, und er das Lachen, das ihn zuerst so beleidigt hatte, nun herzlich erwiederte, und er endlich den Fremden aufforderte, das Frühstück, das sie beide so heiter gestimmt hatte, mit ihm zu theilen.

Der Andere betrachtet mit komischem Ernst den Ueberrest des Brodes:

„Es scheint, mein lieber Freund, daß Ihr andern keinen so starken Appetit zutraut, als Ihr selbst besizt! Was glaubt Ihr, daß mir mit diesem Stückchen Brod gedient wäre, das Ihr sogar noch selbst mit so lüsternen Augen betrachtet? — Aber eine Ehre ist der andern werth. Ihr habt mich zu Eurem Frühstück eingeladen, seid Ihr jezt dafür mein Gast. Vielleicht habt Ihr, troz Eures reichlichen Frühstückes, das Euch so wohl behagt hat, doch noch ein wenig Raum für ein Stückchen von dieser Pastete."

(Fortsezung folgt).

Calw, den 3. August 1850.

Fruchtpreise.

p. Scheffel

Kernen, alter	.	— fl. — kr. — fl. — kr. — fl. — kr.
— neuer	.	11 fl. 12 kr. 10 fl. 52 kr. 10 fl. 30 kr.
Dinkel, alter	.	— fl. — kr. — fl. — kr. — fl. — kr.
— neuer	.	4 fl. 24 kr. 4 fl. 19 kr. 4 fl. 6 kr.
Haber, alter	.	— fl. — kr. — fl. — kr. — fl. — kr.
— neuer	.	4 fl. 24 kr. 4 fl. 16 kr. 4 fl. 6 kr.

p. Simri

Roggen	— fl. 54 kr. — fl. 52 kr.
Gerste	— fl. 50 kr. — fl. 48 kr.
Bohnen	— fl. 56 kr. — fl. 52 kr.
Wicken	— fl. 42 kr. — fl. — kr.
Linsen	— fl. — kr. — fl. — kr.
Erbsen	1 fl. 20 kr. — fl. — kr.

Aufgestellt waren:
10 Scheffel Kernen 10 Scheffel Dinkel 23 Scheffel Haber

Eingeführt wurden:
122 Scheffel Kernen 46 Scheffel Dinkel 80 Scheffel Haber

Aufgestellt blieben:
— Scheffel Kernen — Scheffel Dinkel 12 Scheffel Haber

Weitere Notizen.

Kernen			Dinkel			Haber		
Scheffel-Zahl	Preise		Scheffel-Zahl	Preise		Scheffel-Zahl	Preise	
	fl.	kr.		fl.	kr.		fl.	kr.
9	11	12	20	4	24	5	4	24
12	11	6	10	4	20	20	4	20
20	11	—	10	4	18	20	4	18
8	10	57	6	4	15	30	4	15
18	10	54	5	4	14	10	4	12
2	10	52	5	4	6	6	4	6
7	10	50	—	—	—	—	—	—
20	10	48	—	—	—	—	—	—
5	10	46	—	—	—	—	—	—
4	10	45	—	—	—	—	—	—
10	10	42	—	—	—	—	—	—
10	10	36	—	—	—	—	—	—
7	10	30	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—
—	—	—	—	—	—	—	—	—

Brodtaxe: 4 Pfund Kernenbrod 9 kr. 4 Pf. schwarzes Brod 7 kr. 1 Kreuzerweck muß wögen 9½ Loth.
Fleischtaxe: 1 Pfund Ochsenfleisch 9 kr. Rindfleisch 7 kr. Kuhfleisch — kr. Kalbfleisch 6 kr. Hammelfleisch 5 kr. Schweinefleisch, unabgezogen 8 kr. dto. abgezogen 7 kr.

Stadtschuldheißenamt. Schuldt.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw